

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kmdo. auf, möglichst starke Teile des XIX. Korps und der 2. GbBrig. dorthin vorzuführen und alle diese Kampftruppen unter einheitlichen Befehl zu stellen. Zur Vermeidung der ständig notwendigen Neu-bezeichnungen der bisher nach ihren Führern benannten Verbände waren mittlerweile das Gruppenkmdo. Sorsich in das 63. IDKmdo., die Brigade Schiess in die 210. LstIBrig., die Brigade Streith in die 211. LstIBrig., die FsIBrig. in die 22. LstGbBrig., die Gruppe Zhuber in die 24. LstGbBrig., die Brigade Obst. Rudolf Löbl (früher Haustein) in die k. u. 212. LstIBrig. und die Brigade Schwarz in die 23. LstGbBrig. umgewandelt worden.

Der Vormarsch gegen Süden hatte unterdessen langsame Fortschritte gemacht. Die vom Mati südwärts vordringende Abteilung Krammer (S. 63) erreichte über Miloti und Mamuras am 3. Februar Teke Fuša Krujs, von wo aus Kruja, die Stadt Skanderbegs, besetzt wurde. Erst vor Preza wechselten die Aufklärer die ersten Schüsse mit Nachhuten der serbischen 1. Armee<sup>1)</sup>, die in vorbereiteten Stellungen auf den südlichen Talhängen des Išmi vorläufig noch jedweden weiteren Raumgewinn verwehrten, so daß unterdessen der Rest der 211. LstIBrig. bis zum 5. nach Mamuras, die 210. LstIBrig. aber nach Alessio nachrücken konnten. Die übrigen Kampfgruppen des XIX. Korps (47. ID. mit der 14. GbBrig. und der 20. LstGbBrig.) standen noch im Raume von Skutari. Von der auf Prizren basierten 2. GbBrig. war ein Detachement unter Obstlt. Zloch (1½ Baone., ½ Batterie) von Kula Lums über Oroši bis an den mittleren Mati gelangt und sollte, wie nunmehr auch die Masse dieser Brigade, über Kruja und Durazzo vorstoßen, wohin auch die bereits flott gewordenen Albanergruppen gewiesen waren.

Schon beim Vormarsch bis an den Išmi lernten die Truppen ihren neuen Feind kennen: die albanische Küstenebene, mit ihren gewaltigen, ungezähmten Flußläufen, mit ihren ausgedehnten Lagunen und Sumpfbetrieben, in denen undurchdringliche Wälder und trügerische Rieden abwechseln. Das Hauptmerkmal des Kriegsschauplatzes war jedoch in den bereits unter subtropischem Einfluß stehenden klimatischen Verhältnissen und ihren Folgeerscheinungen zu erblicken: der strengen Scheidung von Trocken- und Regenzeit und dem davon abhängigen Auftreten der Malaria<sup>2)</sup>.

Mit der durchschnittlich im Oktober einsetzenden und mit kurzer Unterbrechung oft bis April andauernden Regenzeit schwindet die

<sup>1)</sup> Serb. Gstb. W., XIV, 242.

<sup>2)</sup> Veith, der Feldzug in Albanien (Schwarte, V, 512 ff.).